

# **Sprachrohr kaiserlichen Willens**

Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II.  
(1226 – 1236)

von

SEBASTIAN GLEIXNER



2006

BÖHLAU VERLAG KÖLN · WEIMAR · WIEN

# Inhalt

Vorwort.....	XI
Einleitung.....	1
A. Äußere Merkmale – das Layout der Urkunden.....	10
I. Überblick über die Urkunden des Zeitraums 1226 bis 1236.....	10
1. Urkundentypen und Terminologie .....	10
2. Zeitliche Verteilung und allgemeine sprachliche Entwicklung der Urkunden.....	12
3. Grundlegende Angaben zu allen Urkundentypen .....	14
4. Detaillierter Aufbau der einzelnen Urkundentypen .....	23
a, Feierlich gestaltete Privilegien.....	23
b, Einfach gestaltete Privilegien und Briefprivilegien.....	38
c, Als Mandat gestaltete Stücke .....	44
d, Briefe .....	44
II. Schreiberhände .....	45
1. Erste Phase: Die Zeit vor dem Kreuzzug 1226 bis 1228.....	45
a, Ereignisgeschichtlicher Überblick.....	45
b, Schreiber der Textschrift.....	46
c, Schreiber der Elongata .....	61
d, Schreiber des graphischen Schmucks .....	62
α, Kaisername .....	62
β, F-Initiale .....	70
γ, Textinitialen .....	77
δ, Chrismon und Monogramm .....	79

2. Zweite Phase: Der Kreuzzug 1228 bis 1229 .....	80
a, Ereignisgeschichtlicher Überblick.....	80
b, Schreiber der Textschrift.....	81
c, Schreiber des graphischen Schmucks.....	85
$\alpha$ , Kaisername.....	85
$\beta$ , F-Initiale .....	87
$\gamma$ , Textinitialen .....	90
3. Dritte Phase: Zeit der Verwaltungskonsolidierung 1229 bis 1233 .....	91
a, Ereignisgeschichtlicher Überblick.....	91
b, Schreiber der Textschrift.....	92
c, Schreiber der Elongata .....	127
d, Schreiber des graphischen Schmucks .....	143
$\alpha$ , Kaisername.....	143
$\beta$ , F-Initiale .....	169
$\gamma$ , Textinitialen .....	189
$\delta$ , Chrismon.....	193
$\epsilon$ , Monogramm .....	196
$\zeta$ , Monogramm inserierter Urkunden .....	200
4. Phase: Rückkehr aus Sizilien und Zug nach Deutschland 1234 bis 1236.....	202
a, Ereignisgeschichtlicher Überblick.....	202
b, Schreiber der Textschrift.....	203
c, Schreiber der Elongata .....	243
d, Schreiber des graphischen Schmucks .....	254
$\alpha$ , Kaisername.....	254
$\beta$ , F-Initiale .....	264
$\gamma$ , Textinitialen .....	279
$\delta$ , Chrismon.....	285
$\epsilon$ , Monogramm .....	289
$\zeta$ , Monogramme inserierter Urkunden .....	294

B. Innere Merkmale.....	296
I. Protokoll .....	296
1. <i>Invocatio, Intitulatio</i> und <i>Adresse</i> .....	296
2. <i>Arenga</i> .....	302
a, Inhaltliche Abgrenzung .....	302
α, Diskussion der Terminologie Ladners.....	302
β, Gliederung nach Inhalt .....	303
b, Frage nach Formularbehelfen .....	314
c, Sprache der Arengen .....	336
α, Grammatik .....	336
β, Wortschatz und feststehende Wendungen .....	337
γ, <i>Stilmittel</i> .....	338
δ, <i>Cursus</i> .....	346
II. Kontext.....	349
1. <i>Publicatio</i> .....	349
2. <i>Dispositio</i> .....	354
a, Inhalt .....	354
α, Privilegienbestätigungen.....	354
β, Besitz- und Rechtsbestätigungen.....	360
γ, Besitz- und Rechtsverleihungen.....	363
δ, Mischformen .....	366
ε, <i>Inschutznahme</i> .....	368
ζ, <i>Befehl</i> .....	369
η, Sonstige Stücke .....	374
b, Aufbau der <i>Dispositio</i> .....	383
α, Binnenstruktur .....	383
β, Die einzelnen Elemente innerhalb der <i>Schemata</i> .....	388
c, Sprache .....	401
α, Grammatik und Orthographie .....	402
β, <i>Stilmittel</i> .....	403
d, <i>Cursus</i> .....	422

e, Ähnlichkeiten im Bezug auf Sprache und Wortschatz,	
Frage nach Formularbehelfen .....	424
f, Problemfälle .....	427
III. Eschatokoll.....	431
1. Corroboratio .....	431
2. Zeugen.....	434
3. Signumzeile.....	436
4. Rekognitionszeile .....	438
5. Datierung und Apprecatio.....	439
IV. Innere Merkmale in allen Urkundenabschnitten.....	444
1. Musikalität der Urkundentexte .....	444
2. Rückschlüsse aus den Urkundentexten auf das propagierte Kaiserbild und auf die religiösen, philosophischen und literarischen Grundlagen der Kanzlei .....	444
a, Kaiserbild.....	444
α, Das Selbstverständnis Friedrichs II. ....	444
β, Das Verhältnis zu Kirche und Papst .....	448
γ, Das Verhältnis zu den europäischen Fürsten.....	450
b, Religiöse, philosophische und literarische Grundlagen ..	450
α, Bibel .....	450
β, Antike .....	455
γ, Aristoteles/Averroes .....	456
C. Empfängerausfertigungen, Fälschungen, mögliche Fälschungen und Verfälschungen.....	460
I.Empfängerausfertigungen.....	460
1. Der Salzburger Urkundenkomplex .....	460
2. Zollurkunde für Regensburg .....	471
3. Die Urkunde zur Unterwerfung Ottos von Lüneburg .....	472
II. Fälschungen, mögliche Fälschungen und Verfälschungen ....	473

D. Die Kanzlei unter Friedrich II. 1226-1236.....	476
I. Grundlagen .....	477
1. Terminologie .....	477
2. Drei Herrschaftsteile – eine Kanzlei.....	477
3. Erhaltene zeitgenössische Informationen zur Kanzleiverwaltung.....	481
II. Das Kanzleipersonal .....	483
1. Kanzler .....	483
a, Hofkanzler .....	483
b, Kanzler des Königreichs Jerusalem .....	486
c, Tatsächliche Kanzleileitung .....	487
2. Notare und Schreiber.....	488
a, Trennung von Notar und Schreiber .....	488
b, Notare .....	494
α, Ausbildung und Stand.....	494
β, Namentlich überlieferte Notare.....	495
c, Schreiber .....	504
α, Ausbildung und Stand.....	504
d, Zusammenarbeit zwischen Notar und Schreiber.....	505
3. Siegelbewahrer .....	507
III. Der Kanzleigang.....	508
1. Eingabe der Petition .....	508
2. Übersetzung fremdsprachiger Schriftstücke in die Amtssprache Latein – Umgang mit Griechisch, Deutsch und Arabisch .....	513
3. Prüfung der Petition.....	515
4. Entscheidung über die Petition .....	518
5. Ausführung des Beurkundungsbefehls .....	520
6. Besiegelung .....	533
7. Verlesen der Urkunde .....	534
8. Registrierung und Archivierung.....	535
9. Urkundenübergabe .....	539

IV. Dauer der Urkundenausstellung.....	541
V. Kosten .....	542
Zusammenfassung und Schlusswort.....	543
Literaturverzeichnis.....	545
Register.....	562